



Fach	Pension Management
Abschluss	Master of Arts
Studiendauer	4 Semester
Studienform	Teilzeit
Hochschule	Fachhochschule Kaiserslautern Mollaterer Straße 31 67657 Kaiserslautern www.fh-kl.de
Fachbereich	Betriebswirtschaft
Kontaktperson	Prof. Dr. Marc Piazzolo
Telefon	+49-(0)6332-914201
Fax	+49-(0)6332-914205
E-Mail	marc.piazzolo@fh-kl.de
Akkreditiert durch	FIBAA
Datum der Akkreditierung	26./27. Juni 2008
Dauer der Akkreditierung	Wintersemester 2008/09 bis Ende Sommersemester 2013
Auflagen	<p>1. Die ECTS-Kreditierung des Moduls „Colloquium über die Master-Thesis“ soll auf 3 Credits reduziert werden und die frei werdenden Credits für Lehrangebote sollen zu den Themen Quantitative Methoden, IKT, Versicherungsmathematik und HR zu verwendet werden.</p> <p>2. Nachweis der Qualität der Lehrveranstaltungs-materialien für das erste und zweite Semester bis zum 15. September 2008.</p> <p>3. Über die Empfehlung der Gutachter hinaus verbindet die Kommission die Akkreditierung mit der Auflage, die Arbeitsbelastung im Studienverlauf auszugleichen. Dies ist bis zum Studienstart am 15. September 2008 nachzuweisen.</p> <p style="text-align: center;"><u>Diese Auflagen wurden Fristgerecht erfüllt</u> FIBAA-Akkreditierungskommission am 27./28. Oktober 2008</p>
Gutachter	<p>PD Dr. rer. pol. habil. Thomas Jenner, Universität Potsdam, Dozent am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre</p> <p>Prof. Dr. rer. Pol. Dieter Rebitzer, Hochschule für Wirtschaft und Umwelt, Nürtingen-Geislingen, Professur für Finanzierung und Investition</p> <p>Prof. Dr. rer. pol. Marcus Oehrich, Oehrich Unternehmensberatung, Riedstadt</p> <p>Dirk Hagenhoff Studierender der Wirtschaftspädagogik an der Universität zu Köln</p>
Profil des Studiengangs	Ziel des Master-Studiengangs Pension Management ist es, Nachwuchskräfte auf die Übernahme von Führungspositionen in der Finanzwirtschaft vorzubereiten. Dies soll durch die Vermittlung von Expertenwissen, von Methodenkompetenzen und über die gezielte Weiterentwicklung der Persönlichkeit der Studierenden gewährleistet werden. Gleichzeitig soll jedoch auch besonderer Wert auf die Vermittlung quantitativer Methoden gelegt werden. Mit dem Ziel einer persönlichen Profilbildung können die Studierenden den Schwerpunkt Marketing & Vertrieb oder Asset Management wählen.

Die Zielgruppe für diesen Studiengang sind Berufstätige aus dem Bereich der betrieblichen Altersvorsorge, die aufgrund mehrjähriger Berufserfahrung in der Regel über vertiefte, zumindest aber grundlegende mathematische, juristische und betriebswirtschaftliche Kenntnisse verfügen und die sich durch den Master-Abschluss ein wissenschaftlich erweitertes Profil geben wollen.

Der Master-Studiengang umfasst als Teilzeitstudiengang eine Regelstudienzeit von vier Semestern. Diese Präsenzzeit von 60 Tagen (540 h) verteilt sich auf 14 Wochenenden (Donnerstag - Samstag) und drei Blockwochen (Montag - Samstag). Die ersten drei Semester sind als theoretische Studiensemester an der Hochschule konzipiert und mit einem ECTS-Umfang von je 21 bzw. 22 ECTS berechnet. Für das vierte Semester liegt die berechnete Arbeitsbelastung bei 25 ECTS. Die Erstellung der Master-Thesis und das abschließende Kolloquium sind für das vierte Semester vorgesehen, wobei bereits zum Ende des dritten Semesters mit der Bearbeitung der Master-Thesis begonnen werden kann. Für Master-Thesis und Master-Thesis-Kolloquium sind insgesamt 30 ECTS-Punkte vorgesehen.

Die Zulassungsvoraussetzungen für den Master-Studiengang Pension Management an der Fachhochschule Kaiserslautern sind:

1. Ein Abschlusszeugnis mit einer überdurchschnittlichen Abschlussnote in einem Studiengang an einer Fachhochschule, Universität oder gleichgestellten Hochschule.
2. Ein Nachweis über eine einschlägige berufspraktische und fachspezifische Tätigkeit von mindestens 3 Jahren.
3. Der Nachweis über fundierte Englischkenntnisse, nachgewiesen durch einen TOEFL-Test-Score von mehr als 550 Punkten bzw. durch das London Chamber of Commerce Level 2 Certificate bzw. das Cambridge First Certificate. Die Gleichwertigkeit alternativer Qualifikationen wird von der Zulassungskommission geprüft.
4. Ein positives Votum der Zulassungskommission, in der Regel auf Basis eines Auswahlgespräches, in dem die erforderliche Eignung des Bewerbers zur Teilnahme am Studium festgestellt werden soll. Die Schwerpunkte des Gesprächs sind insbesondere die Motivation des Bewerbers, die Prüfung, inwiefern die Berufserfahrungen des Bewerbers über die formalen Kriterien hinaus passend zur Programmzielsetzung sind und die Finanzierung des Programms durch den Bewerber.

die Studiengebühr für das gesamte Master-Studium betragen 19.800 €.

Der Lehrkörper des Studiengangs setzt sich aus 19 Dozenten, überwiegend aus Professorinnen und Professoren der Fachhochschule Kaiserslautern zusammen. Der Anteil der Professoren der Fachhochschule Kaiserslautern am Workload liegt bei ca. 60%. Etwa 30% des Workloads werden von Referenten der ASB - Praktikern und Führungskräften -, die verbleibenden 10% werden von Professoren verschiedener nationaler, z.B. FH Ludwigshafen, und ausländischer Hochschulen, z. B. Business School der Universität Antwerpen, erbracht.

Die eingesetzten Lehrmethoden im Master-Studiengang Pension Management sind: Gruppenarbeit, Diskussion, Fallstudienbearbeitung, studentische Präsentation, Vorlesung, freies Unterrichtsgespräch, computergestütztes Planspiel und Übungen. Der Einsatz von Fallstudien stellt einen wichtigen Bestandteil des didaktischen

	<p>Konzeptes des Studiengangs dar und schlägt sich in den Modulbeschreibungen als gängige Methode nieder. Dabei werden Fallbeispiele aus unterschiedlichen Bereichen herangezogen, wobei die Unternehmen der betrieblichen Altersversorgung programmgemäß im Fokus stehen.</p> <p>Die Versicherungsunternehmen auf dem Gebiet der betrieblichen Altersversorgung stellen eine national geprägte Branche dar. Diese wird sich nach Einschätzung der Hochschule in den nächsten Jahren - unter anderem bedingt durch die EU-Pensionsfondsrichtlinie und weitere Vorgaben der Europäischen Union - weiter im europäischen Rahmen internationalisieren. Der Schwerpunkt der fachlichen Inhalte des Studiengangs soll daher auf dem nationalen Kontext liegen. Es soll jedoch, u.a. im Rahmen einer Blockwoche an einer ausländischen Business School, Einblick in die Entwicklungen anderer europäischer Märkte gegeben werden, um den Studierenden die Anpassung an die zukünftigen Entwicklungen zu erleichtern. Im Vordergrund steht dabei die Fähigkeit zu Managementtätigkeiten im internationalen Rahmen.</p>
<p>Zusammenfassende Bewertung durch die Agentur</p>	<p>Der Master-Studiengang Pension Management der Fachhochschule Kaiserslautern erfüllt die FIBAA-Qualitätsanforderungen für Master-Programme und ist mit drei Auflagen von der FIBAA akkreditiert worden. Im Wesentlichen wurden alle von einem Master-Programm zu fordernden Qualitätselemente im Akkreditierungsverfahren nachgewiesen.</p> <p>Der Studiengang ist ein weiterbildender Master-Studiengang. Er entspricht den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK). Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen, hat ein „stärker anwendungsorientiertes“ Profil und schließt mit dem akademischen Grad „Master of Arts“ ab. Der Grad wird von der Fachhochschule Kaiserslautern verliehen.</p> <p>Unter besonderer Berücksichtigung der Strategie und der Ziele, der Konzeption, der Ressourcen und Dienstleistungen sowie der Qualitätssicherung handelt es sich um ein Programm, das die Qualitätsanforderungen im Wesentlichen erfüllt.</p> <p>Entwicklungspotential sehen die Gutachter beim didaktischen Konzept und in der Internationalität, in der Vermittlung von Managementkonzepten, im Angebot und Zugang zur Bibliothek und dem Online-Zugang zu Fachliteratur.</p> <p>Stärken liegen in der Positionierung des Studiengangs im Arbeitsmarkt, der damit verbundenen Berufsbefähigung und der intensiven Kooperation mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen.</p>

Qualitätsprofil

Hochschule: Fachhochschule Kaiserslautern, Standort Zweibrücken

Studiengang: Master-Studiengang Pension Management (M.A.)

Bewertungsstufen

Beurteilungskriterien		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
1.	Ziele und Strategie					
1.1	Zielsetzungen des Studiengangs			X		
1.1.1*	Logik und Nachvollziehbarkeit der Qualifikationsziele			X		
1.1.2	Begründung der Abschlussbezeichnung			X		
1.1.3	Studiengangprofil (nur relevant für Master-Studiengang in D)			X		
1.1.4*	Studiengang und angestrebte Qualifikations- und Kompetenzziele			X		
1.2	Positionierung des Studiengangs			X		
1.2.1	Positionierung im Bildungsmarkt			X		
1.2.2	Positionierung im Arbeitsmarkt im Hinblick auf Beschäftigungsrelevanz („Employability“)		X			
1.2.3	Positionierung im strategischen Konzept der Hochschule			X		
1.3	Internationale Ausrichtung			X		
1.3.1	Internationalität in der Studiengangskonzeption					n.r.
1.3.2	Internationalität der Studierenden (falls zutreffend)					n.r.
1.3.3	Internationalität der Lehrenden			X		
1.3.4	Internationale und interkulturelle Inhalte			X		
1.3.5	Strukturelle und/oder inhaltliche Indikatoren für Internationalität			X		
1.3.6	Fremdsprachenkompetenz					n.b.

Bewertungsstufen

Beurteilungskriterien		Bewertungsstufen				
		Exzellente	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b.¹ n.v.² n.r.³
1.4	Kooperationen und Partnerschaften			X		
1.4.1	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken			X		
1.4.2	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen		X			
1.5	Geschlechtergerechtigkeit und Diversity			X		
2.	Zulassung (Zulassungsprozess und -verfahren)					
2.1	Zulassungsbedingungen			X		
2.2	Auswahlverfahren		X			
2.3	Berufserfahrung (* für weiterbildenden Master-Studiengang)			X		
2.4	Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz		X			
2.5*	Transparenz und Nachvollziehbarkeit des Zulassungsverfahrens			X		
2.6*	Transparenz der Zulassungsentscheidung			X		
3.	Konzeption des Studiengangs					
3.1	Struktur			X		
3.1.1*	Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS)“			X		
3.1.2*	Anwendung des Modulkonzeptes			X		
3.1.3	Struktureller Aufbau des Studiengangs (Kernfächer und Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer))			X		
3.1.4	Wahlmöglichkeiten der Studierenden (falls zutreffend)					n.v.
3.1.5	Integration von Theorie- und Praxisinhalten			X		
3.1.6*	Studien- und Prüfungsordnung			X		
3.1.7*	Transparenz und Beschreibung von Modulen			X		

Bewertungsstufen

Beurteilungskriterien		Bewertungsstufen				
		Exzellente	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
3.2	Inhalte			X		
3.2.1*	Logik, konzeptionelle Geschlossenheit und Transparenz des Studiengangs bzw. Curriculums			X		
3.2.2	Fachliche Angebote in Kernfächern			X		
3.2.3	Fachliche Angebote in Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer)			X		
3.2.4	Fachliche Angebote in den Wahlmöglichkeiten der Studierenden (falls zutreffend)					n.v.
3.2.5	Interdisziplinarität				X	
3.2.6	Methoden und wissenschaftliches Arbeiten			X		
3.2.7*	Ausrichtung auf Qualifikations- und Kompetenzentwicklung			X		
3.2.8	Wissenschafts- und forschungsbasierte Lehre			X		
3.2.9	Leistungsnachweise und Prüfungen					n.b.
3.2.10	Abschlussarbeit					n.b.
3.3	Überfachliche Qualifikationen			X		
3.3.1	Vorbereitung auf forschungsorientierte Aufgaben (nur bei Master-Studiengang)			X		
3.3.2	Bildung und Ausbildung					n.v.
3.3.3	Soziales Verhalten, ethische Aspekte und Führung			X		
3.3.4	Managementkonzepte				X	
3.3.5	Kommunikationsverhalten und Rhetorik			X		
3.3.6	Kooperation und Konfliktverhalten			X		

Bewertungsstufen

Beurteilungskriterien		Bewertungsstufen				
		Exzellente	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b.¹ n.v.² n.r.³
3.4	Didaktik und Methodik			X		
3.4.1	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes			X		
3.4.2	Methodenvielfalt			X		
3.4.3	Fallstudien und Praxisprojekt			X		
3.4.4	Begleitende Lehrveranstaltungsmaterialien			s. Auflage		
3.4.5	Gastreferenten			X		
3.4.6	Tutoren im Lehrbetrieb					n.r.
3.5*	Berufsbefähigung		X			
4.	Ressourcen und Dienstleistungen					
4.1	Lehrpersonal des Studiengangs			X		
4.1.1*	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen			X		
4.1.2*	Wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals			X		
4.1.3	Pädagogische Qualifikation des Lehrpersonals			X		
4.1.4	Praxiskenntnisse des Lehrpersonals			X		
4.1.5	Interne Kooperation			X		
4.1.6	Betreuung der Studierenden durch Lehrpersonal			X		
4.2	Studiengangsmanagement			X		
4.2.1	Ablauforganisation für das Studiengangsmanagement und Entscheidungsprozesse			X		
4.2.2	Studiengangsleitung			X		
4.2.3*	Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal			X		
4.2.4	Beratungsgremium (Beirat) und dessen Struktur und Befugnisse			X		

Bewertungsstufen

Beurteilungskriterien		Bewertungsstufen				
		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
4.3	Dokumentation des Studiengangs			X		
4.3.1*	Beschreibungen des Studiengangs			X		
4.3.2	Dokumentation der Aktivitäten im Studienjahr					n.b.
4.4	Sachausstattung			X		
4.4.1*	Quantität und Qualität der Unterrichtsräume			X		
4.4.2	Ausstattung der Unterrichtsräume und Einzelarbeitsplätze mit zeitgemäßer IKT und deren Verfügbarkeit		X			
4.4.3	Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur			X		
4.4.4	Öffnungszeiten der Bibliothek				X	
4.4.5	Anzahl und technische Ausstattung der Bibliotheksarbeitsplätze für Studierende			X		
4.5	Zusätzliche Dienstleistungen					n.b.
4.5.1	Karriereberatung und Placement Service					n.r.
4.5.2	Alumni-Aktivitäten					n.b.
4.5.3	Sozialberatung und -betreuung der Studierenden					n.b.
4.6	Finanzplanung und Finanzierung des Studiengangs			X		
4.6.1*	Logik und Nachvollziehbarkeit der Finanzplanung			X		
4.6.2	Finanzielle Grundausstattung			X		
4.6.3*	Finanzierungssicherheit für den Studiengang			X		

Beurteilungskriterien		Bewertungsstufen				
		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
5.	Qualitätssicherung					
5.1*	Qualitätssicherung- und entwicklung der Hochschule in der Studiengangsentwicklung			X		
5.2	Einbezug der Qualitätssicherung- und entwicklung des Studiengangs in das Gesamtqualitätssicherungskonzept der Hochschule			X		
5.3	Qualitätssicherung- und entwicklung des Studiengangs in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse			X		
5.4	Evaluation			X		
5.4.1	Evaluation durch Studierende			X		
5.4.2	Evaluation durch das Lehrpersonal			X		.
5.4.3	Fremdevaluation durch Alumni, Arbeitgeber und weitere Dritte					n.b.